

Jahresbericht 2012

—

AGAPEDIA





” Die Stiftung Agapedia ist eine Manufaktur der Menschlichkeit und ein Beispiel dafür, dass Visionen Wirklichkeit werden können.“

Günther Jauch

Agapedia Kinderzentrum in Esslingen am Neckar



Bild links: das neue Agapedia Kinderzentrum hat einen großen Garten mit viel Platz für Bewegung und Aktivitäten.

Oben rechts: Jürgen Klinsmann spricht bei der Eröffnungsfeier.

Bild Mitte: Kinder in Aktion beim Zirkusworkshop.



Nach den intensiven Umbau-, Renovierungs- und Einrichtungsmaßnahmen war die offizielle Eröffnung des neuen Agapedia Kinderzentrums in Esslingen am 29. Juni 2012 eines der Highlights des Jahres. Durch den Standort in der östlichen Innenstadt in Esslingen zusammen mit den multifunktionalen Räumlichkeiten und dem großen Garten, kommen durchschnittlich rund 50 Kinder am Nachmittag in unser Zentrum. Zusammen mit unseren Schulkooperationen mit verschiedenen Schulen in Esslingen, entwickelten wir die Einbindung in das Esslinger Gemeinwesen Stück für Stück weiter, im Sinne unserer Funktion als freier Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Das Team in Esslingen mit Peter Döffinger, Tina Döffinger, Amelie Trick und Noelia Vidalon zusammen mit den Praktikantinnen und den ca. 5-7 ehrenamtlichen Mitarbeitern, leisten eine tolle Arbeit mit den Kindern. Das Programm umfasst weiterhin Elemente der non-formalen Bildung (in Form von verschiedenen Workshops mit Anmeldung wie z. Bsp. Gitarre & Trommeln, Spanisch für Anfänger, Tanzen, Einradfahren etc.) und der informellen Bildung (offene Arbeit für alle Kinder – freies Spielen und kreatives Entdecken der eigenen Möglichkeiten). In 2012 beliefen sich die Projektkosten für das Agapedia Kinderzentrum auf 151.000.

Fundatia Agapedia Romania

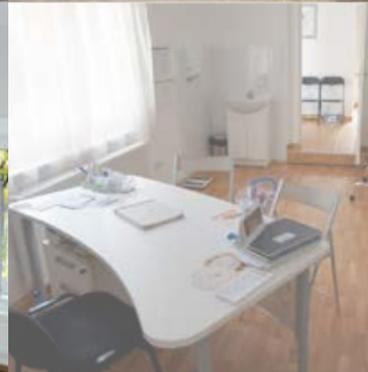


Bild oben links: Das neu renovierte sozial-medizinische Zentrum von Agapedia Romania mit gynäkologischer Praxis.

Bild unten links: Bei der offiziellen Eröffnung mit staatlichen Vertretern und den hauptamtlichen Leitern der Agapedia Stiftungen.

Bild rechts unten: Ein Gruppe von Kindern beim Workshop im vollständig ausgebauten Dachstock.

Bild ganz rechts: das mobile Team von Agapedia im regelmäßigen Einsatz für arme Kinder und Familien auf dem Land.

In Rumänien konnten wir ebenfalls das neue sozial-medizinische Zentrum von Agapedia Romania eröffnen. In Anwesenheit des Deutschen Honorarkonsuls aus Hermannstadt und den Vertretern der Stadt Brasov, wurde das neue Zentrum mit der gynäkologischen Praxis in Betrieb genommen. Unser neues Zentrum bietet jetzt ideale Ausgangsbedingungen für unsere vielfältigen aufsuchenden sozialen und medizinischen Dienste für bedürftige Familien, Frauen und verlassenen Kindern (insbesondere auch in ländlichen Räumen).

Die Herausforderung liegt in der weiteren Institutionalisierung von Agapedia Romania. Der rumänische Staat nutzt gerne das Engagment der NGOs für die Erfüllung

der eigenen Pflichten und sozialen Dienste, ohne entsprechende Gegenleistungen zur Verfügung zu stellen. Das heißt, die Zivilgesellschaft kann sich nur schwer entwickeln und ohne internationale Spendentransfers würden nach wie vor sehr viele notwendige Aktivitäten zusammenbrechen.

Eine weitere tolle Leistung des rumänischen Teams ist die Umsetzung des „Ruractiv“ Projekts aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

Für die laufenden Projekte von Agapedia Romania wurden von Agapedia Deutschland im Jahr 2012 rund 170.000 EUR investiert.

Fundatia Agapedia Bulgaria



Bild links: Das Esslinger Agapedia Team beim Besuch in einem bulgarischen Kinderheim.
Bilder rechts: Die bulgarischen Agapedia Kinder und deren Geschichten auf dem langen Weg in ein eigenständiges Leben.



Für Bulgarien war 2012 ein stabiles Jahr. Unsere verschiedenen Projekte: Unser Notaufnahmезentrum, die betreute Wohngruppe, das Pflegefamilienprogramm und das Studentenprogramm in Sofia liefen kontinuierlich weiter. Dazu die Projektaktivitäten im Agapedia Kinderzentrum in Plovdiv. Das Team in Plovdiv besucht neben der Arbeit im eigenen Zentrum und dem staatlichen Kinderheim „Rada Kirkovich“ in Plovdiv noch ein weiteres Kinderheim und sie fahren einmal pro Woche in das Dorf Lisitshevo im Bezirk Pasardzhik, und machen mit einer Gruppe von 30 Waisenkindern verschiedene Spiele, Pantomime, Geburtstagsfeiern, gemeinsames Essen etc..

Ein besonderes Highlight im Oktober 2012 war die Teilnahme von Kindern von Agapedia Bulgaria, im Rahmen der „Eurochild“ Konferenz in Sofia. Im Rahmen dieser Veranstaltung gab es einen Empfang beim bulgarischen Präsidenten Rosen Plevneliev. Auf dem Bild oben links, ist der bulgarische Präsident mit zwei „Agapedia“ Mädchen, Rossitsa und Ginka abgebildet, welche wir im Rahmen unserer Stiftungsaktivitäten von Agapedia in Bulgarian seit über 10 Jahren betreuen. Rossi und Ginka lebten beide in einem großen staatlichen Kinderheim

„Christo Botev“ im Stadtteil Gorna Bania in Sofia unter katastrophalen Umständen.

Die beiden Mädchen begannen im Jahr 2002 das Agapedia Kinderzentrum zu besuchen und seit derzeit haben Rossitsa und Ginka alle Projekte und Programme von Agapedia durchlaufen: Von unserem Kinderzentrum, Notaufnahmезentrum, der Unterbringung in betreuten Wohngruppen bis hin zu unserem Studentenprogramm für die begabtesten der „Agapedia“ Kinder.

Ginka Askavo (auf dem Bild links neben Präsident Plevneliev) ist mittlerweile 20 Jahre alt und hat das erste Jahr ihres Studiums an der Universität Sofia (Fakultät Pädagogik und Sport) mit sehr guten Leistungen hinter sich gebracht. Rossitsa, rechts neben Pr. Plevneliev, wird dieses Jahr ihr Abitur absolvieren, und wir unterstützen sie in Ihrem Wunsch, die Aufnahme an die Universität Sofia für ein Medizinstudium zu schaffen.

Die beiden Fälle sind exemplarisch, wie wir durch unsere Arbeit vor Ort Schicksale in Bulgarien und auch in unseren anderen Projektländern nachhaltig verändern. Für die laufenden Projekte von Agapedia Bulgaria wurden von Agapedia Deutschland im Jahr 2012 die Summe von 168.000 EUR investiert.

Fundatia Agapedia Moldova



Bild links: Geschafft! Endlich ein Leben in einer neuen Familie.

Bild Mitte: Eine Pflegerin beim Abwasch mit dem Wasser aus dem Brunnen.

Bild rechts oben: Betrieb im Agapedia Kinderheim in Chisinau.

Bilder rechts: Verwaiste Kinder auf dem Land und eine Pflegekraft beim Einsatz bei einer alleinstehenden alten Frau.



In der Republik Moldau gibt es neben unseren laufenden Projekten zwei wichtige Veränderungen. Nach rund 10 Jahren Betrieb werden wir unser privates Kinderheim schließen und ab dem Jahr 2013 auf von uns ausgebildete Pflegefamilien umstellen. Damit gehen wir in der Republik Moldau einen ähnlichen Weg wie in Rumänien, wo wir im Jahr 2005 ebenfalls nach rund 10 Betriebsjahren unser privates Kinderheim geschlossen hatten und verlassene Kinder in unsere professionellen Pflegefamilien integrieren konnten, analog westeuropäischen Prozeduren und Standards.

Das heißt, ab dem Jahr 2013 werden wir verstärkt in die Identifikation und Ausbildung von Pflegefamilien inves-

tieren, um verlassenen Kindern die Möglichkeit zu geben, die ersehnte „eigene“ Familie zu erleben.

Kontinuierlich weiter führten wir die Sozialarbeit im staatlichen Kinderheim in Chisinau durch (Central Municipal de plasament si reabilitarea a copiilor d virsta frageda), indem sich im Laufe des Jahres 2012 durchschnittlich 58 Kinder im Alter zwischen 0–8 Jahren aufhielten. Auch die post-adoptive Betreuung „unserer“ Adoptivfamilien und die Unterstützung des staatlichen Kinderkrankenhauses (Station für fehl- und unterernährte Kinder) mit unserem Milchpulverprogramm wurden unverändert weitergeführt.

Das zweite große Projekt in Kooperation in Moldau mit der Robert Bosch Stiftung in Stuttgart hat sich im Jahr 2012 sehr gut weiter entwickelt. „Aufsuchende Gemeindepflege in 13 Dörfern der Republik Moldau“ verändert das Leben der Menschen in diesen 13 Dörfern in Moldau auf dramatische Art und Weise.

Ca. 93 Pflegefälle, Familien und Kinder in verschiedenen Pflegestufen werden kontinuierlich von den 3 Pflegeteams in den Landkreisen Cimislia und Orhei betreut. Die Finanzierung ist aktuell über die Robert Bosch Stiftung gesichert und wir werden versuchen einen Folgeantrag für die nachhaltige Implementierung des Projekts in Moldau bei der Robert Bosch Stiftung zu stellen.

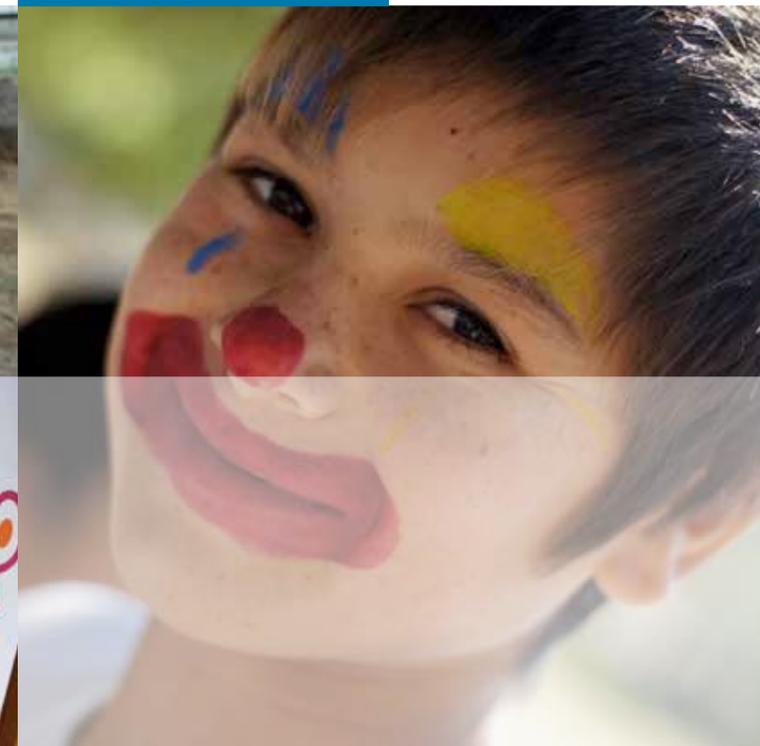
Für eine anwendungsorientierte Begleitforschung erstellten zwei Studentinnen des Instituts für Pflegewissenschaften an der Universität Bremen eine Masterarbeit über das Projekt. Die konkreten Handlungsempfehlungen konnten Anfang 2012 dem Bundesgesundheitsministerium in Berlin vorgestellt werden, welches bilaterale Kooperationen mit dem Gesundheits- und dem Sozialministerium in Chisinau unterhält. Als Folge davon wurde unser Projekt in den Aktionsplan des BMG mit förderungswürdigen Gemeinschaftsprojekten aufgenommen.

Für die laufenden Projekte von Agapedia Moldova wurden von Agpedia Deutschland im Jahr 2012 rund 196.000 EUR bereit gestellt.

Sonstige Projekte



Bild links: Die Teilnehmer des ersten Agapedia SummerCamps in Rumänien. Soziale Integration und Völkerverständigung pur!
Bilder rechts: Die Gewinner bei der Kinder Olympiade und Kinderschminken schafft ein fröhliches Gesicht!

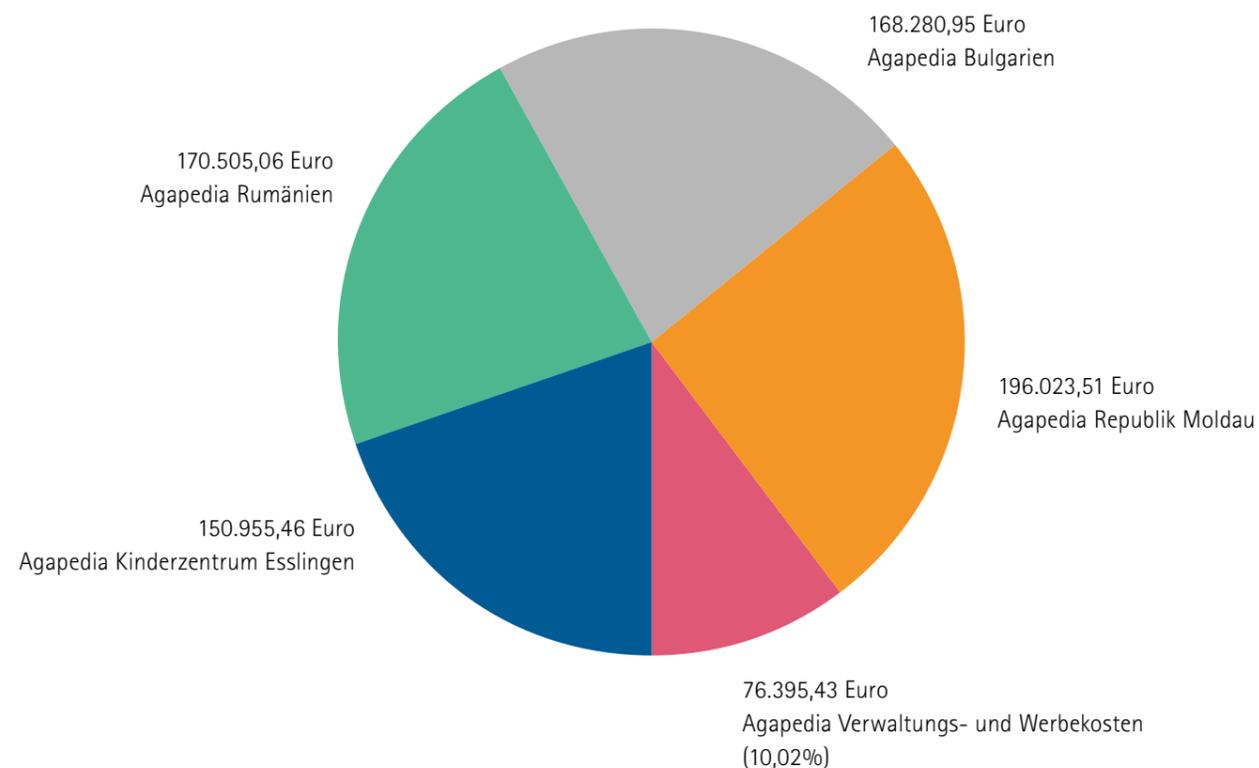


Ein weiteres Highlight im Jahr 2012 war die Durchführung unseres internationalen Summercamps in Rumänien. Vom 29.07.2012 bis zum 05.08.2012 fand dieses „Summercamp“ in Vlahita in Form einer internationalen Jugendbegegnung statt. 85 Teilnehmer aus Deutschland, Rumänien, Bulgarien und der Republik Moldau verbrachten eine wunderschöne Woche in Vlahita. Zu Beginn waren alle sehr gespannt,

wie es wohl werden würde, mit den ganz verschiedenen sprachlichen, kulturellen und sozialen Hintergründen. Am Abreisetag, am 05.08. waren alle sehr traurig, dass das Treffen zu Ende ist. Es sind tolle, grenzüberschreitende Freundschaften entstanden und niemand wollte abreisen. Dieses Projekt konnten mit der freundlichen Unterstützung der Baden-Württemberg Stiftung durchgeführt werden.

Zahlen & Fakten

In den vier Agapedia Projekten bzw. Agapedia Stiftungstöchtern in Esslingen, Brasov/Rumänien, Sofia & Plovdiv/Bulgarien sowie Chisinau in der Republik Moldau waren im Jahr 2012 durchschnittlich 85 Mitarbeiter in Vollzeit, Teilzeit oder geringfügig beschäftigt angestellt.



Die Gesellschafter sind seit Gründung von Agapedia im Jahr 1995 unverändert:

Jürgen Klinsmann, USA
Ulrich Popp, Deutschland
André Groß, Schweiz
Marika Barth, Deutschland
Stefan Barth, Deutschland

Die Geschäftsführung von Agapedia erfolgt ebenfalls seit Gründung durch Marika Barth und Stefan Barth als geschäftsführende Gesellschafter.

Die Bilanz der Agapedia gGmbH wird jährlich im Bundesanzeiger veröffentlicht. Der Agapedia Jahresabschluss wurde von der Steuerberatungskanzlei Ehni, Höss, Hänbler, Wagner entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen angefertigt. Für das Jahr 2012 wurden laut der Gewinn- und Verlustrechnung der Agapedia gGmbH 726 TEuro Gesamtkosten ausgegeben, bzw. investiert, bei einer Werbe- und Verwaltungskostenquote in Höhe von 10,02% (vgl. Schaubild).

Die Verwaltungskosten werden von den Agapedia Gesellschaftern und aus den Vermögenserträgen getragen und sind in diesem geringen Umfang nur, aufgrund des vollständig ehrenamtlichen Engagements der Gesellschafter Klinsmann, Popp und Groß möglich (es werden keinerlei Sitzungsgelder, Reisekosten oder sonstige Kosten erstattet). Weiterhin erhalten wir eine Vielzahl von freiwilligen Leistungen und Spenden, ehrenamtliche Unterstützungen und zahllose Einzelleistungen, welche das nachhaltige Engagement der Agapedia Teams in den letzten 17 Jahren ermöglicht haben. Herzlichen Dank für alle Unterstützung der Agapedia Projekte!

Stuttgart, im Juni 2013
Stefan Barth & Marika Barth

Kontakt und Impressum

Agapedia gGmbH
Jürgen Klinsmann Stiftung
Ulmer Straße 29/2
D-73728 Esslingen
Fon +49 711.26 26 26 0
Fax +49 711.26 26 23 3
info@agapedia.de
www.agapedia.de

Registergericht:
Amtsgericht Stuttgart
Registernummer:
HRB 20049

Vertretungsberechtigte
Geschäftsführer:
Stefan Barth,
Marika Barth

Sitz der Gesellschaft:
Landhausstraße 28
70190 Stuttgart

